

**Entwicklung eines regionalen Ausbildungsmodells
„Ökolandbau und Vermarktung“ an der Fachhochschule Eberswalde
im Rahmen des Bundesförderprogramms Regionen Aktiv**

**Development of a regional education course model
“Organic Farming and Marketing”
at the University of Applied Sciences Eberswalde
in the frame of the support scheme Regionen Aktiv**

R. Bloch¹, A. Häring¹, A.-E. Krieger², T. Schatz¹, R. Schmidt¹, H.-P. Piorr¹

Key words: Bachelor study programme, Organic farming and Marketing, regional education model, Regionen Aktiv

Schlüsselwörter: Bachelorstudiengang Ökolandbau und Vermarktung, Regionales Ausbildungsmodell, Regionen Aktiv

Abstract:

In September 2004 a new B. Sc. study course for Organic Farming and Marketing started at the University of Applied Sciences Eberswalde. Supported by the Federal Ministry of Consumer Protection, Food and Agriculture program “Regionen Aktiv” an innovative education model was established. Focussing on rural development farmers, processors and trading partners were involved in the development of topics for the study programme.

Vom Korn bis zum Kunden - Der Bachelorstudiengang Ökolandbau und Vermarktung:

Mit der Begrüßung von 34 Studierenden durch die Bundesministerin Renate Künast wurde im September 2004 an der Fachhochschule Eberswalde der neue Bachelorstudiengang Ökolandbau und Vermarktung eröffnet. Im Gegensatz zu herkömmlichen Landwirtschaftsstudiengängen liegt der Schwerpunkt in Eberswalde darauf, den Studierenden Kenntnisse über die gesamte Wertschöpfungskette im ökologischen Landbau zu vermitteln. Neben den Grundlagen der landwirtschaftlichen Erzeugung werden im Studium vor allem die wichtigen Themen der Weiterverarbeitung, Qualitätskontrolle und Vermarktung gelehrt. Ein hoher Anteil der interdisziplinären Ausbildung entfällt auf praktische Übungen und Projektarbeiten, welche die Studierenden im Rahmen eines neu entwickelten bundesweit einmaligen Ausbildungsmodells absolvieren. Ziel des sechssemestrigen Studiums ist es, landwirtschaftliche Fachkräfte auszubilden, die mit ihrem Profil genau die Anforderungen erfüllen, die sich heute aus einer modernen multifunktionalen Landwirtschaft ergeben. Nach dem berufsqualifizierenden Studium, das mit dem international anerkannten Abschluss Bachelor of Science abschließt, können die Absolventen leitende Funktion in der Landwirtschaft einnehmen oder ihr Studium in einem weiterführenden Master-Studiengang fortsetzen, der ab 2007 in Eberswalde angeboten wird.

¹ Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz, Studiengang Ökolandbau und Vermarktung, Fachhochschule Eberswalde, Friedrich-Ebert-Str. 28, D-16225 Eberswalde, rbloch@fh-eberswalde.de

² Ingenieurbüro für Nachhaltigkeit (IfN), Dipl. Ing. agr. A. E. Krieger, Dorfstr. 71, D-15345 Lichtenow, ae.krieger@gmx.de

Zwischen Betrieb und Campus - Regionales Ausbildungsmodell Ökolandbau und Vermarktung:

Parallel zum Aufbau des neuen Bachelorstudiengangs Ökolandbau und Vermarktung wird seit März 2004 an der Fachhochschule Eberswalde das Regionen Aktiv Projekt: *„Ökologischer Landbau und Vermarktung – Ausbildungs- und Wissenstransfer in der Modellregion Barnim-Uckermark“* durchgeführt. Ziel des Projektes ist es, ein innovatives Lehrmodell zwischen Betrieb und Hochschule zu entwickeln, das einen hohen Praxisbezug für die Ausbildung der Studierenden garantiert und gleichzeitig den regionalen Wissenstransfer im Ökolandbau verbessert. Die im Projekt mitwirkenden Akteure (vor allem ökologisch wirtschaftende Landwirtschaftsbetriebe) übernehmen als Partner des neuen Bachelorstudiengangs Ökolandbau und Vermarktung Aufgaben als Ausbildungsdienstleister. Hierfür wurden die Lehrbedürfnisse und Lehrinhalte der Betriebe erfasst, in das Curriculum integriert und betriebseigene Ausbildungsmodule entwickelt. Ferner wurde für die Lehre auf den Partnerbetrieben ein mobiles Klassenzimmer ausgestattet. So bekommen die Studierenden an der FH Eberswalde beispielsweise vom erfahrenen Betriebsleiter im Ökodorf Brodowin den Produktionsablauf von der Kuh bis zum Käse direkt auf dem Betriebsgelände vermittelt. Auf dem Partnerbetrieb Gut Wilmersdorf erwartet die Studenten eine Ausbildung im ökologischen Ackerbau, während im Mutterkuhbetrieb Liepe die Weidewirtschaft auf dem Lehrplan steht. Im Gegenzug erhalten die Partner der Hochschule eine direkte Unterstützung bei betriebsbezogenen Fragestellungen, sowie bei der Vermittlung von Praktikanten. Die im Ausbildungsmodell mitwirkenden Betriebe profitieren von den Projektarbeiten und Ideen der Nachwuchs-Landwirte und haben gleichzeitig einen direkten Zugang zu gut ausgebildeten Fachkräften. Neben den einzelbetrieblichen Vorteilen erhofft man sich durch das neue Ausbildungsmodell positive Effekte für die gesamte Modellregion. Schließlich beteiligen sich an dem Regionen Aktiv Projekt *„Ökologischer Landbau und Vermarktung – Ausbildungs- und Wissenstransfer in der Modellregion Barnim-Uckermark“* neben der Fachhochschule und Landwirtschaftsbetrieben auch regionale Weiterverarbeiter und Vermarkter. Hierdurch soll eine langfristige Stärkung des ökologischen Landbaus sowie die Entwicklung regionaler Wirtschaftskreisläufe erreicht werden.

Literatur:

<http://www.fh-eberswalde.de/oelbv/>